

	Checkliste ordentliche Kontrollen und Nachkontrollen Kontrolldienst Schweizer Tierschutz STS Coop Naturafarm Schweinezucht		
	Gemäss: Richtlinie Coop Naturafarm Porc: Anforderungen an die Zucht und Mast von Schweinen vom 01.05.2014	KHB Tierhaltung Landwirtschaft F.00021.04.d	
 SIS 029	erstellt: 21.03.2014	genehmigt: 01.04.2014 CSC, B. Mörikofer, Coop	gültig ab 01.05.2014 Seite 1 von 1

Betrieb Name / Ort Datum:

gut/erfüllt/ja genügend knapp ungenügend/nicht erfüllt / nein

1. Stallungen

nicht kontrollierbare / nicht anwendbare Punkte durchstreichen -----

Alle Liegeflächen sauber, trocken, bodendeckend + ausreichend eingestreut; mind. 50% Stroh ≥ 5cm ist Bestandteil der Einstreu				
Beschäftigung ist vorhanden (Stroh ≥ 10 cm /)				
Den Tieren steht genügend eingestreute Liegefläche zur Verfügung				
Natürliches Tageslicht im Aktivitätsbereich (mind. 15 Lux)				
Stallklima (Schadgase, Luftbewegung, Temperatur, usw.) i. O.				
Sauberkeit und Hygiene i.O.				
Die nötigen Tränken und Futterplätze sind funktionstüchtig und gemäss Richtlinie				
Ad Libitum Futterautomaten sind nicht leer oder rationierte Fütterung				
Stall, insbesondere Bereich perforierte Böden, ohne Verletzungsrisiko				
Säugende Sauen				
Während der Geburtsphase ist geeignetes Material zum Nestbau vorhanden (ungeschnittenes Langstroh, Riedgras oder Altheu)				
Säugende Muttersauen sind nicht fixiert (Ausnahme: während Behandlung)				
Säugedauer mindestens 24 Tage pro Wurf (Stichprobe bei 2 Sauen)				

2. Ausläufe / Weiden: Stallhaltung / Freilandhaltung (zutreffendes ankreuzen)

Stallhaltung: Der Auslauf ist permanent zugänglich			
Freilandhaltung: Grösse / Zustand der Weide i.O.; im Sommer: Suhle / Schatten vorhanden			

3. Tiere

Alle Aufzuchtferkel, Galtsauen und Remonten werden in der Gruppe gehalten		
Wenn einzeln gehaltene Tiere vorhanden sind, ist Ausnahme zulässig (krankes Tier, Deckzeit, Eber ...)		
An den Tieren wurden keine unerlaubten Eingriffe vorgenommen		
Ferkelkastration mit Schmerzausschaltung: <input type="checkbox"/> Inhalationsnarkose; <input type="checkbox"/> durch Tierarzt;		
Kranke, verletzte, schwache Tiere in separatem Stallabteil oder Krankenzucht; Krankenzucht i.O		
Die abgesetzten Ferkel sind mit TVD-CNF-Ohrenmarken markiert		

4. Tierbestand

Der Stall stimmt noch mit der letzten Betriebsaufnahme des STS überein		
Max. mögliche Tierzahl gemäss letzter Betriebsaufnahme STS eingehalten		
Auf dem Betrieb werden alle Schweine gemäss den CNF-Anforderungen gehalten		

5. Futter

Selbstmischer (falls zutreffend, ankreuzen)

Futterdeklaration mit Vermerk CNf (Etikette und Lieferschein) und ohne GVO & Fischmehl Deklaration		
Aktuelle CNf Bestätigung von Futtermittellieferant vorhanden Mühle: _____		

6. Produktionsordner / Medikamenteneinsatz

Unterlagen gemäss Register im Produktionsordner abgelegt und Besucher-, Stall-, Produktionsjournal vollständig nachgeführt		
Inventarliste Arzneimittel gemäss Richtlinie nachgeführt und vom Tierarzt visitiert		
Behandlungsjournal gemäss Richtlinie nachgeführt und vom Tierarzt visitiert		
Kopie der Rezepte für Fütterungsarzneimittel vorhanden		
Medikamente gemäss Richtlinie gelagert. Keine abgelaufenen oder nicht Swissmedic-anerkannten Medikamente vorhanden		

7. Kontrollen Dritter (ÖLN / BTS / RAUS / Vermittler / SGD)

ÖLN (IP oder Bio): Kontrolldatum: _____	Mängel: Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Teilnahme belegbar	
BTS und RAUS: Kontrolldatum: _____	Mängel: Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Teilnahme belegbar	
Vermittlerkontrolle: Kontrolldatum: _____	Mängel: Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Teilnahme belegbar	
SGD-Kontrolle Kontrolldatum: _____	Mängel: Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Teilnahme belegbar	